



**EUROPEAN
MEDIA ART FESTIVAL
25.–29. APRIL 2007**

Osnabrück, 29. April 2007

Preisverleihungen des 20. European Media Art Festivals

Die Preisträger des 20. European Media Art Festivals, das vom 25. bis 29. April 2007 rund 280 neue Medienkunstarbeiten präsentierte, wurden jetzt durch die Juries bekannt gegeben. Der EMAF-Award geht an die kanadische Künstlerin Melanie Shatzky und ihren amerikanischen Partner Brian Cassidy für den Film „The Delaware Project“. Der Dialogpreis vom Auswärtigen Amt zur Förderung des interkulturellen Austausches geht an die Belgierin Sarah Vanagt und ihren Film „First Elections“. Den Preis der Deutschen Filmkritik 2007 in der Sparte Experimentalfilm erhält Jan Peters für seinen Film „Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde“.

Peters gelinge es, so die Jury, die gesellschaftliche Realität von Arbeitslosigkeit und Minijobs so humorvoll wie hinter sinnig zu kommentieren und sie gleichzeitig pointiert bloß zu stellen. Dabei nutze er souverän und auf vielfältige Weise die Möglichkeiten des Experimentalfilms – eine Satire, die Performance, Fiktion, Dokumentation und Experiment bündig miteinander verknüpfe.

Sarah Vanagts erhielt den Dialog-Preis des Auswärtigen Amtes für ihre Arbeit „First Elections“. Hier ein Auszug aus der Begründung der Jury: „Die Filmemacherin gibt dem Publikum einen Einblick in die politische und soziale Situation des Grenzgebietes zwischen Ruanda und der Republik Kongo, ohne dabei jemals in die Ästhetisierung von Armut zu verfallen.“

Das Jury-Mitglied Lies Declerk, Leiterin der Medienkunst-Bienale in Mechelen, sagte zur Begründung des EMAF-Awards: „Wir sind berührt von der Ästhetik der Abwesenheit, die die beiden Künstler in der Erzählung benutzen, um die Realität der nicht vorhandenen Kommunikation und Einsamkeit in der postindustriellen Gesellschaft zu repräsentieren.“

Das European Media Art Festival konnte im Jubiläumsjahr mehr Besucher als je zuvor begrüßen, insgesamt rund 15.000. „Insbesondere mit dem Zuspruch aus den Hochschulen sind wir sehr zufrieden“, freuten sich Hermann Nöring, Alfred Rotert und Ralf Sausmikat von der Festivalleitung. Auch der Zuspruch der Fachbesucher sei sehr erfreulich gewesen. Gäste aus dem In- und Ausland lobten die kommunikative Atmosphäre durch die sich das Festival traditionell auszeichne. So zeigten sich die Veranstalter sehr zufrieden mit dem Verlauf des Festivals und mit der hohen Qualität der Arbeiten, die dieses Jahr gezeigt wurden.

Dank der positiven Signale der Hauptförderer, der nordmedia und der Stadt Osnabrück, schaut die Festivalleitung positiv in die Zukunft und hofft, das Festival in den nächsten Jahren als Forum, das aktuelle Trends in Kunst und Medien präsentiert und diskutiert, weiter ausbauen zu können. Auch neue Projekte, die beispielsweise ein Medienkunstarchiv umfassen, sollen realisiert werden.

Die Ausstellung des Festivals „Final Cut – Medienkunst und Kino“ in der Kunsthalle Dominikanerkirche, die Arbeiten internationaler Künstlerinnen und Künstler zeigt, ist noch bis zum 20. Mai zu sehen und wird von einem umfangreichen Begleitprogramm umrahmt.

Bildnachweis zum Foto anbei: v.l.n.r. Romano Fattorossi, Lies Declerk, Melanie Shatzky, Carola Ferber (EMAF-Award)
Foto: Angela von Brill / EMAF

// FÖRDERER

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH
Stadt Osnabrueck
Kulturstiftung des Bundes
Bundesministerium fuer Bildung und Forschung
Auswärtiges Amt
EU Kommission - MEDIA Programm
Botschaft Kanada
und Zuschuesse weiterer Foerderer.

Das EMAF ist Mitglied in der European Coordination of Film Festivals
E.C.F.F.

// Konzept und Festivalleitung: Hermann Nöring, Alfred Rotert, Ralf Sausmikat.
// Kontakt für die Presse: Karoline Kraut, karolinekraut@emaf.de, Tel. 0541/ 25779
// European Media Art Festival // Lohstr. 45a // D- 49074 Osnabrück
// Tel. + 49 (0) 541/21658 // Fax +49(0) 541 283 27 // info@emaf.de